

»Opposition ist Mist...«

... sagte Franz Müntefering einmal. Wir Blomberger Grünen haben das als kleine Partei schon immer gewusst, aber trotzdem das Beste daraus gemacht.

Klein, aber fein: Obwohl wir in der letzten Wahlperiode 2004 bis 2009 mit nur 2 Ratsmitgliedern (von insgesamt 32) vertreten

waren, konnten wir in dieser Zeit eine Menge erreichen. Immerhin so viel, dass Vertreter der örtlichen Presse uns sogar einmal das Attribut »einzige echte Opposition in Blomberg« zugesprochen haben.

Das lässt sich auch durch Fakten belegen, wie unsere folgende Bilanz zeigt.

Unsere Arbeitsschwerpunkte in den letzten 5 Jahren

... Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB):

Jahr	Grünen-Aktion	BVB-Reaktion
2005	Die Grünen decken die Gas-Vorzugspreise für BVB-Aufsichtsratsmitglieder auf.	Die Rabattregelung wurde vom BVB-Aufsichtsrat umgehend abgeschafft.
2006	Grüne decken die »Lustreisen« des BVB-Aufsichtsrates auf, die jahrelang zusammen mit Energieversorgern stattfanden.	Diese Art von Reisen wurde von den BVB eingestellt. Die Staatsanwaltschaft ermittelte. Es wurden schließlich Geldbußen verhängt.
2007	Grüne wiesen auf die fehlende Zertifizierung des BVB-»Öko«-Tarifs hin.	Der Pseudo-»Öko«-Tarif wurde von den BVB aus dem Programm genommen ...
2008	Grüne fragten BVB nach dem Uran Gehalt des Blomberger Trinkwassers.	Eine Wasseruntersuchung wurde von den BVB umgehend in Auftrag gegeben.
2009	Grüne eröffneten Bürgersprechstunde, u.a. mit Energieberatung.	Die BVB boten postwendend eine eigene Energieberatung an.

... **Abwassergebühren:** Die Abwasserwerke beschlossen nach unserem Antrag 2005, die Gebühren für die Regenwasserentsorgung auf begrünten Dächern um 50% zu reduzieren.

... **Verkehr:** Im Jahr 2005 wurde der von uns seit 1999 (!) geforderte Radweg von Herrentrup nach Wehren endlich fertiggestellt.

Im Jahr 2008 wurden zwei Buswartehäuschen an den wichtigsten Haltestellen in der Kernstadt (Deutsche Bank, Heutorstraße) aufgestellt. Damit wurde unserem Antrag aus dem Jahr 2004 entsprochen.

... **Stadtgestaltung:** Schneller ging es 2008 mit unserer Anregung, auf dem Pideritplatz die hässlichen Blumenkübel als Abbindung zur Fahr-

bahn vor den Häusern Nr. 8 bis 11 zu entfernen und stattdessen Blumenbeete anzulegen.

... **Soziales:** Nachdem mehrere Fälle von Kindesmisshandlung und -verwahrlosung in Deutschland bekannt wurden, hatten wir 2007 den Antrag gestellt, dass Familien mit Neugeborenen frühzeitig Hilfen angeboten und betreut werden sollten. Die Stadt hat den Antrag an den Kreis Lippe weitergeleitet. Mittlerweile ist dort zusammen mit dem DRK ein solches Hilfsangebot geschaffen.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BLOMBERG

www.gruene-blomberg.de

**die Alternative
für Blomberg**

Grünes Büro: Neue Torstraße 25
Telefon: 05235 / 501 321

So könnte BLOMBERG mit einer starken grünen Fraktion im Jahr 2014 aussehen ...

Wir wollen die Innenstadt wieder beleben ...

Am Stadtrand entstehen keine weiteren Einkaufsmärkte. Der Ladenleerstand wird durch geeignete Maßnahmen bekämpft.

Brachliegende Gewerbeflächen werden überplant.

»Dauerparkflächen« werden für Kunden freigemacht.

Die Wirtschaftsförderung in Blomberg wird verstärkt ...

Die Abhängigkeit von einem einzigen Großunternehmen weicht einem gesunden Branchenmix. Dafür werden Existenzgründungen besonders gefördert.

Blomberg ist für Tagestouristen und Kurzurlauber interessant geworden. Touristische Infos sind jederzeit und überall verfügbar, auch am Wochenende. Architektonische Besonderheiten (z.B. Niederes Tor) werden entsprechend herausgestellt. Für Radler und Fußwanderer sind attraktive Rund-Wanderwege im Rahmen des »Naturpark Eggegebirge« ausgeschildert. Blomberg taucht im Internet-Auftritt des Naturparks auf und ist Haltepunkt des Naturparkbusses.

Baulandpolitik mit Augenmaß statt zunehmenden Flächenverbrauch ...

Im Bereich der Kernstadt erfolgt eine sparsame und vorausschauende Baulandausweisung. Dazu dient ein entsprechendes Baulückenkataster.

Die Ortsteile erhalten im Rahmen des Flächennutzungsplans die Möglichkeit zur Eigenentwicklung.

Das »Wohnen in der Altstadt« – insbesondere Seniorenwohnungen – wird besonders gefördert.

Das soziale Miteinander in Blomberg ist zu fördern ...

Für alle Eltern, die es wünschen, werden Plätze in Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten bereitgestellt.

Ganztagsangebote werden auch für die anderen Schulformen weiterentwickelt.

Der Standard aller vorhandenen Einrichtungen wird gesichert, z.B. beim Arbeitslosenzentrum.

Der Jugend gehört die Zukunft ...

Das Jugendzentrum (JUZ) bleibt als zentrale städtische Einrichtung erhalten.

Die Stadt unterstützt aber auch andere Träger der Jugendarbeit.

Die Jugendarbeit in den Ortsteilen wird beibehalten und ausgebaut.

Der Anteil der Senioren wird immer größer ...

Das Wohnen in der Altstadt wird insbesondere für Senioren attraktiver. Daher ist eine ausreichende Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs gewährleistet.

Die Angebote der Seniorenarbeit in den Ortsteilen bleiben erhalten.

Ein »Seniorenbüro« mit Kontaktbörse wird eingerichtet, um Kenntnisse und Fertigkeiten anzubieten und auszutauschen.

Umwelt und Energieverbrauch sind für uns von zentraler Bedeutung ...

Die Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB) sind zentrale Beratungs- und Anlaufstelle für Energie – insbesondere für alternative Energien – für Wasser und für Abwasser.

Tarif-Strukturen und -Informationen für Gas, Strom und Wasser sind bürgernäher gestaltet.

Zusätzliche tarifliche Anreize für den sparsamen Wasserverbrauch werden geschaffen.

Die Wasserqualität wird offengelegt, z.B. mit der BVB-Jahresrechnung.

Von den BVB wird Ökostrom angeboten, der nachweislich aus Erneuerbaren Energien oder aus Kraft-Wärme-Kopplung stammt.

Nahwärmenetze mit Kraft-Wärme-Kopplung erschließen neue Baugebiete.

Bei öffentlichen Investitionen wird vorrangig der heimische Rohstoff Holz als Energieträger geprüft. Die Abhängigkeit von teuren und unsicheren Importenergien wird zurückgefahren.

Das Schulzentrum: der größte Energie- und Wasserverbraucher ...

Seine energetische Sanierung wird darum aus ökologischen und ökonomischen Gründen vorangetrieben. Zusätzlich wird die Nutzung von Regenwasser z.B. für die sanitären Anlagen geprüft.

Die Umwelterziehung an den Schulen – und damit das Umweltbewusstsein der kommenden Generation – droht ins Hintertreffen zu geraten. Darum wird das professionelle Programm „Energiesparen macht Schule“ durchgeführt.



Privatisierung geht immer auf Kosten der Arbeit- nehmer ...

Die Blomberger Eigenbetriebe (z.B. BVB, AWB, BIG) haben sich bewährt. Sie bleiben daher auch weiterhin unter städtischer Regie. Weitere Privatisierungen – auch die Auslagerung von städtischen Tätigkeiten – wird es mit uns nicht geben.

Ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr ist unverzichtbar ...

... weil in erster Linie Jugendliche und Senioren darauf angewiesen sind.

Die Buslinienführung durch die Kernstadt wird beibehalten.

Alle Ortsteile werden schrittweise an das ÖPNV-Netz angeschlossen. Die Bewohner der Ortsteile haben die Möglichkeit, Busverbindungen zur Kernstadt kostenlos zu benutzen.

Kultur gehört für uns zur Lebensqualität ...

Für eine eigenständige städtische Kulturarbeit werden ausreichende Mittel bereitgestellt.

Qualität geht vor Quantität.

Die Arbeit der Vereine wird unterstützt; ihre Koordination wird wiederbelebt.

Die Förderung des Lesens für Kinder und Jugendliche wird beibehalten. Der Medienbestand der Stadtbücherei wird schon aus diesem Grund ständig aktualisiert.

Bürgerinformationen stets aktuell ...

Informationen aus dem Rathaus werden regelmäßig und aktuell im Internet und in gedruckter Form veröffentlicht.

Dazu werden neue Wege beschrieben, z.B. werden Infos mit der BVB-Jahresrechnung verschickt oder per »Amtsblatt« veröffentlicht, wie bei Nachbarkommunen üblich.

Vorhandene Alt-Infos werden aktualisiert und der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht (z.B. die Reihe »Umwelt-Tipps« des städtischen Umweltberaters).

Die Abgabenbelastung der Bürger sinkt ...

So werden zum Beispiel Bürger nicht erneut zu Beiträgen nach dem KAG herangezogen, wenn die Straße schon einmal erneuert wurde.

... **Energieverbrauch der Stadt:** Auf unsere detaillierte Hinweise hat die Stadt Blomberg Anfang 2009 unverzüglich mehrere Maßnahmen im Schulzentrum ergriffen, um die Energieverschwendung zu beenden. Es ging dabei um unnötig laufende Heizkörper und Beleuchtungseinrichtungen. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wird der betroffene Fachklassentrakt energetisch saniert.

... **Natur/Umwelt:** Nachdem wir im Mai 2009 auf verschiedene Missstände im Diestelbachtal oberhalb der Walkenmühle aufmerksam gemacht hatten, wurden dort Toilettenhäuschen im Wald entfernt und die Wiederherstellung eines Feuchtgebietes angekündigt.

... **Tourismus:** Gegenüber Blomberg Marketing regten wir 2008 an, Hinweisschilder auf den besonderen Reiz unserer Stadt an der B 1 und der Ostwestfalenstraße aufzustellen. Diese Anregung wurde bereitwillig aufgegriffen. Das Aufstellen der Schilder ist für den kommenden Herbst geplant.

... **Weitere Anträge** der Blomberger Grünen und jede Menge an Hinweisen und Infos über unsere Aktivitäten in den vergangenen fünf Jahren finden Sie auf unserer grünen Internet-Seite www.gruene-blomberg.de unter den Rubriken »Aktuelles« bzw. »Archiv«.

Vergleichen Sie uns mit den anderen politischen Gruppierungen in Blomberg! Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern als einzige politische Gruppierung ...

... einen eigenen, ständig aktualisierten Internet-Auftritt bereits seit 1997

... ein eigenes Bürgerbüro mit Infotafeln im Schaufenster bereits seit 2003

... eine regelmäßige Bürgersprechstunde seit 2008

Wir Blomberger Grüne möchten in den nächsten fünf Jahren weiterhin intensiv an der Entwicklung unserer schönen Stadt mitarbeiten – dieses Mal aber bitte in der Regierung.

»Opposition ist Mist. Lasst das die anderen machen – wir wollen regieren!« Wer würde Franz Müntefering da widersprechen wollen?

Wir bitten Sie:

... **Gehen Sie am 30. August zur Wahl**

... **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht**

... **Wählen Sie dieses Mal grün**

... **Machen Sie uns wieder zur 3. Kraft im Rathaus!**

... **Wir haben die Weichen gestellt**

... **Stellen Sie das Signal auf »Grün«**

Die Ratskandidaten der Blomberger Grünen

(Platz 1 bis 3)



Platz 1: Hans-Ulrich Arnecke



Platz 2: Gottfried Staubach



Platz 3: Michael Bahls

Platz 4: Lukas Förster

Platz 7: Prof. Dr. F.-W. Bargheer

Platz 10: Tanja Sauer

Platz 5: Helmut Züchner

Platz 8: Simon Schmidt

Weitere Infos zur Kommunalwahl unter www.gruene-blomberg.de

Platz 6: Brigitte Züchner

Platz 9: Ilse Werner